

# **Verfassung der Islamischen Republik Iran**

Erläuterte Übersetzung



*Die Übersetzung und Erläuterungen sind gewidmet den Enkeln des Propheten (s.),  
Sayyid Ruhullah al-Musawi und Sayyid Ali al-Hussaini  
und ihrem Imam, dem Statthalter der Zeit.  
Möge er bald erscheinen.*

*Die Übersetzung erscheint anlässlich des Jahres der nationalen Einheit und islamische  
Geschlossenheit 1386 persischer Zeitrechnung.*

Yavuz Özoguz

**Die Verfassung des Islamischen Republik Iran  
- Erläuterte Übersetzung**

© 2007 m-haditec GmbH & Co. KG – Bremen  
[www.mhaditec.de](http://www.mhaditec.de)

ISBN 978-3-939416-11-1

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Verfassung der Islamischen Republik Iran .....	7
Präambel.....	7
Einleitung .....	7
Der Aufbruch der Bewegung .....	8
Islamischer Staat .....	10
Der Zorn der Nation .....	10
Opfer der Nation .....	11
Staatlichkeit im Islam.....	12
Statthalterschaft des gerechten Rechtsgelehrten.....	15
Die Wirtschaft ist ein Mittel, aber kein Ziel .....	15
Die Frau in der Verfassung.....	16
Die wertebewusste Armee.....	16
Exekutive .....	17
Judikative.....	17
Massenmedien .....	18
Verfassungsdelegierte.....	18
Kapitel 1 – Allgemeine Grundsätze .....	19
Kapitel 2 – Offizielle Sprache, Schrift, Zeitrechnung und Flagge des Landes.....	26
Kapitel 3 – Rechte des Volkes .....	27
Kapitel 4 – Wirtschaft und Finanzen .....	30
Kapitel 5 – Das Recht des Volkes zur Regierung und die daraus abgeleiteten Gewalten.....	36
Kapitel 6 – Legislative.....	38
1. Teil: Die Islamische Beratungsverammlung (Parlament) .....	38
2. Teil: Befugnisse und Zuständigkeit der Islamischen Beratungsverammlung.....	41
Kapitel 7 – Die Räte .....	48
Kapitel 8 – Islamisches Oberhaupt oder Führungsrat.....	50
Kapitel 9 – Präsident, Minister und Streitkräfte .....	55
1. Teil: Das Amt des Präsidenten .....	55
2. Teil: Die Minister .....	60
3. Teil: Die Armee und das Korps der Revolutionswächter .....	63
Kapitel 10 – Außenpolitik.....	65
Kapitel 11 – Judikative .....	66
Kapitel 12 – Medien.....	70
Kapitel 13 – Oberster nationaler Sicherheitsrat.....	71
Kapitel 14 – Verfassungsänderung .....	72

Anhang.....	73
Erläuterungen der Flagge der Islamischen Republik Iran.....	74
Struktur der Verfassung – Schematische Darstellung .....	76
Regierungsauftrag Imam Alis (a.) an Malik al Ashtar.....	77
Einleitung.....	77
Text des Regierungsauftrages .....	80



Im Namen Gottes, des Erbarmers, des Barmherzigen

## Vorwort

Nach der Islamischen Revolution im Iran wurde Ende Juni 1979 ein Wahlgesetz zum 72-köpfigen Expertenversammlung veröffentlicht, welche am 3.8.1979 aus 418 Kandidaten gewählt wurde. Diese erarbeitete die vorliegende Verfassung mit zunächst 175 Artikeln und veröffentlichte sie am 15.11.1979. In einem Volksentscheid am 2. und 3.12.1979 stimmten über 98,2 % der abgegebenen Stimmen der Verfassung zu. Einen Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschlag auf Initiative des Staatsgründers Imam Chomeini wurde zu seinen Lebzeiten ausgearbeitet und per Referendum am 26.7.1989 vom Volk mit überwältigender Mehrheit akzeptiert. Die aktuelle Verfassung hat 177 Artikel in 14 Kapiteln. Geistige Grundlagen sind der Heilige Qur'an, die Überlieferungen des Propheten Muhammad (s.<sup>1</sup>) und seiner Ahl-ul-Bait<sup>2</sup> (a.<sup>3</sup>), sowie der Regierungsauftrag Imam Alis (a.) an Malik al-Ashtar, dessen Übersetzung im Anhang dieses Buches wiedergegeben wird.

Gemäß der Verfassung ist Iran eine islamische Republik. Offizielles Oberhaupt ist Imam Mahdi (möge er bald erscheinen). Er ist der zwölfte Imam der Schiiten und lebt seit 869 n.Chr. entrückt in der so genannten Verborgenheit, in einer Sphäre, in der nach islamischer Auffassung u.a. auch Jesus (a.) lebt und eines Tages zusammen mit Imam Mahdi (möge er bald erscheinen) zurück kehren wird, um Wahrheit und Gerechtigkeit auf Erden zu etablieren.

---

<sup>1</sup> Abkürzung für „*sallallahu alaihi wa alihi wa-sallam*“: Allahs Segnungen und Gruß seien mit ihm und seiner Familie. Sie wird verwendet für den Propheten Muhammad (s.).

<sup>2</sup> Als Ahl-ul-Bait werden der Prophet (s.), seine Tochter Fatima (a.) sowie die Zwölf Imame (a.) bezeichnet. Erster der zwölf Imame ist Imam Ali (a.).

<sup>3</sup> Abkürzung für „*alaihi salam*“ oder „*alaiha salam*“: Der Friede sei mit ihm/ihr. Sie wird verwendet für die Reinen der Prophetenfamilie (Ahl-ul-Bait).

Während der Zeit der Verborgenheit des Imam Mahdi wird er auf Erden in den Staaten, die sich dazu bekennen, durch den „Statthalter der Rechtsgelehrten“ vertreten. Jener ist der Vertreter des Imam Mahdi und wird von vielen seiner Anhänger selbst auch „Imam“ genannt. Während jener „Statthalter der Rechtsgelehrten“ in der Islamischen Republik Iran indirekt durch das Volk gewählt wird, erfolgt die Wahl des Präsidenten und der Islamischen Beratungsversammlung (Parlament) direkt.

Die Verfassung der Islamischen Republik Iran beinhaltet zahlreiche islamische Fachbegriffe, die dem nichtkundigen Leser nicht unbedingt bekannt sind. Manche Artikel der Verfassung können aber erst bei Kenntnis der islamischen Hintergründe besser verstanden werden. Daher wird in dieser erläuterten Übersetzung durch Fußnoten im Text und Schaubilder und Erläuterungen im Anhang versucht, dem Leser einen anschaulichen Einblick in die Verfassung zu geben.

Das persische Kalenderjahr 1386 (ab März 2007) wurde vom Oberhaupt der Islamischen Republik, dem Ayatollah Khamenei, der „nationalen Einheit und islamischen Geschlossenheit“ gewidmet. Daher wird die Übersetzung der Verfassung der Islamischen Republik Iran verbunden mit dem Regierungsauftrag Imam Alis (a.) an Malik al-Ashtar im Anhang, der als islamische Grundlage für die Verfassung gilt.

Diese Arbeit wird verbunden mit der Hoffnung auf eine bessere Völkerverständigung und Frieden in der Welt.

August 2007

Dr. Yavuz Özoguz

# Verfassung der Islamischen Republik Iran

Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Gnädigen

*"Wir haben unsere Gesandten<sup>4</sup> mit den deutlichen Zeichen gesandt und mit ihnen das Buch<sup>5</sup> und die Waage<sup>6</sup> herabkommen lassen, damit die Menschen für die Gerechtigkeit<sup>7</sup> eintreten."<sup>8</sup>*

## **Präambel**

### Einleitung

Die Verfassung der Islamischen Republik Iran strebt eine Gestaltung der kulturellen, sozialen, politischen und ökonomischen Institutionen der iranischen<sup>9</sup> Gesellschaft nach den Grundsätzen und Regeln des Islam an; sie entspricht dem innigsten Wunsch der islamischen Glaubensgemeinschaft. Dieser grundlegende Wille kam durch das Wesen der großen Islamischen Revolution im Iran ebenso zum Ausdruck wie durch die entschiedenen und überwältigenden Losungen<sup>10</sup> aller Volksschichten in jeder Phase des siegreichen Einsatzes der islamischen Bevölkerung. Und nun, an der Schwelle dieses großen Sieges, fordert unsere Nation mit all ihrer Kraft das Erreichen dieses Zieles.

Das grundlegend Neue dieser Revolution ist, im Vergleich mit anderen Bewegungen im Iran während der letzten hundert Jahre, ihr von der islami-

---

<sup>4</sup> Nach islamischer Vorstellung hat jedes Volk im Laufe der Geschichte einen Gesandten erhalten.

<sup>5</sup> Nach islamischer Auffassung entsprachen alle Bücher der Gesandten sinngemäß dem Heiligen Qur'an, wurden aber im Laufe der Zeit verfälscht.

<sup>6</sup> Der Maßstab zwischen gut und böse, richtig und falsch usw..

<sup>7</sup> Gerechtigkeit ist eine Eigenschaft Gottes, welche die Menschen ebenfalls anstreben müssen, sowohl individuell als auch gesellschaftlich.

<sup>8</sup> Heiliger Qur'an 57:25

<sup>9</sup> Der Begriff „iranisch“ wird im Text der Verfassung nicht im „nationalen“ Sinn westlicher Prägung verstanden, sondern als Gemeinschaftsbegriff aller Völker, die im Iran leben.

<sup>10</sup> Zu den bekanntesten Parolen der Zeit (als es den Ostblock noch gab) gehörten: „Weder Ost noch West, sondern Islam“ und „Unabhängigkeit, Freiheit, Islamischer Staat“.

schen Lehre bestimmter Charakter. Das islamische Volk kam nach der Erfahrung mit konstitutionellen Bewegungen gegen Willkürherrschaft und mit der antikolonialistischen Bewegung, die eine Nationalisierung der Erdölindustrie angestrebt hat, zu der wertvollen Einsicht, dass der maßgebende und deutlich sichtbare Grund für das Scheitern dieser Bewegungen im Fehlen einer den Kampf tragenden Weltanschauung bestand. Die islamische Denkrichtung der Statthalterschaft der kämpfenden Geistlichkeit hatte zwar auch schon bei den zurückliegenden Bewegungen einen zentralen Anteil, doch stagnierten diese Bewegungen sehr schnell, weil ihre Kampfrichtung sich von den islamischen Grundwerten entfernte.

Nunmehr erkannte das erwachte Gewissen des Volkes unter der Führung der höchsten islamischen Autorität Imam Chomeini<sup>11</sup> die Notwendigkeit, einer den Grundsätzen der islamischen Lehre verpflichteten Bewegung zu folgen; und diesmal erhielten die kämpfende Geistlichkeit des Landes, die stets in vorderster Linie der Volksbewegungen gestanden hatte, wie auch die ihrer Verantwortung folgenden Schriftsteller und Intellektuellen, unter der geistlichen Führung eine neue Antriebskraft.

## Der Aufbruch der Bewegung

Die vernichtende Kritik und der Widerstand Imam Chomeinis gegen die durch amerikanische Intrigen angezettelte Weiße Revolution<sup>12</sup>, die einer Aufrechterhaltung des bestehenden despotischen Regimes und einer Fortsetzung der politischen, kulturellen und ökonomischen Abhängigkeit des Iran von den imperialistischen Weltmächten diente, wurde zum Anlass einer einheitlichen Volksbewegung, und der darauf erfolgte große, opferbereite Aufstand der islamischen Gemeinschaft im Monat Churdad 1342<sup>13</sup>, der eigentlich den Beginn der Entfaltung der glorreichen und das ganze Land

---

<sup>11</sup> Imam Sayyid Ruhullah Chomeini al-Musawi war Oberhaupt der Islamischen Revolution und Staatsgründer der Islamischen Republik Iran (1900 – 3.6.1989 n.Chr.). In Deutschen wird er auch „Khomeini“ geschrieben.

<sup>12</sup> Als Weiße Revolution wurde ein 19 Elemente umfassendes Programm bezeichnet, welches vom ehemaligen Schah des Iran, Mohammad Reza Pahlavi, im Januar 1963 beschlossen wurde. Es beinhaltete Regelungen, die unter Missachtung der eigenen islamischen Kultur das Land den Interessen der westlichen Welt öffnen und die Diktatur des Schah absichern sollte.

<sup>13</sup> Gemäß iranischen Sonnenkalender nach der Auswanderung [hidschra]; entspricht 22. Mai bis 21. Juni des Jahres 1963. Damals fanden die ersten großen Widerstandsaktionen der Geistlichkeit unter Führung von Imam Chomeini, gegen den Schah, statt, die in die Verbannung Imam Chomeinis 1964 ins Exil und dann weitere Proteste mündeten.



erfassenden islamischen Revolution bedeutete, bestätigte den Imam als oberste Autorität der islamischen Führung. Trotz seiner Verbannung aus dem Iran aufgrund seines Protestes gegen das schmachvolle Kapitulationsgesetz, das die Immunität der amerikanischen Berater festlegte, bestand weiterhin eine feste Verbundenheit der Glaubensgemeinschaft mit dem Imam<sup>14</sup>. Und das islamische Volk - vor allem die ihrer Verantwortung folgenden Intellektuellen und die kämpfende Geistlichkeit - setzte seinen Weg ungeachtet Verbannung und Gefängnis, Folter<sup>15</sup> und Hinrichtungen fort.

Unterdessen leisteten engagierte Teile der Gesellschaft in Moscheen, theologischen Zentren und Universitäten als Stützpunkt der Revolution Aufklärungsarbeit; beseelt von der umwälzenden und konstruktiven Lehre des Islam begannen sie, konsequent und mit Erfolg das kämpferische und weltanschauliche Bewusstsein und die Wachheit des islamischen Volkes zu vergrößern. Das despotische Regime, das die Niederschlagung der islamischen Bewegung durch blutige Angriffe auf die religiösen Schulen, die Universitäten und alle sonstigen Quellen der Revolution versuchte, traf die irrsinnigsten und bestialischsten Maßnahmen, um dem revolutionären Volkszorn zu entgehen.

Unterdessen waren Hinrichtungen, Folter wie im Mittelalter und langwierige Haftstrafen der Preis, den unser islamisches Volk im Zeichen seiner festen Entschlossenheit zur Fortsetzung des Kampfes zahlte. Das Blut hunderter jünger, gottesehrfürchtiger Frauen und Männer, die im Morgengrauen an Hinrichtungsstätten „*Gott ist am Größten* [allahu akbar]“ riefen oder auf den Straßen zur Zielscheibe von Kugeln des Feindes<sup>16</sup> wurden, trugen zum Fortbestand der Islamischen Revolution im Iran bei. Die ständigen Botschaften und Aufrufe des Imams zu allen geeigneten Anlässen erhöhten zunehmend das Bewusstsein und die Entschlossenheit der islamischen Glaubensgemeinschaft.

---

<sup>14</sup> Hier ist Imam Chomeini gemeint. Der Schah hatte ihn aus dem Land verbannt, so dass er u.a. in die Türkei, Irak und Frankreich ins Exil musste.

<sup>15</sup> So war der Nachfolger Imam Chomeinis, der aktuelle „Statthalter“ Imam Chameini mehrfach in den Gefängnissen des Schah und wurde auch gefoltert.

<sup>16</sup> Gemeint ist hier das Schah-Regime und die sie stützenden Mächte

## Islamischer Staat

Der Entwurf über die islamische Staatsform auf der Grundlage der Statthalterschaft des Rechtsgelehrten<sup>17</sup>, das von Imam Chomeini während des Höhepunktes der Unterdrückung durch das despotische Regime vorgelegt wurde<sup>18</sup>, weckte ein neues, tief verwurzeltes Bewusstsein des islamischen Volkes und bahnte den wahren Weg zu einem auf der islamischen Lehre beruhenden Kampf, welcher die Bemühungen der ihrer Verantwortung folgenden islamischen Einsatzkräfte innerhalb und außerhalb des Landes fester zusammenband. In diese Richtung setzte sich die Bewegung fort. Die allgemeine Unzufriedenheit und die Heftigkeit des Volkszorns, hervorgerufen durch den täglich wachsenden Druck und durch die Repression im Inland und ihre weltweite Entlarvung, sowie die Aufklärung der Weltöffentlichkeit über den Kampf seitens der Geistlichkeit und der Studentenschaft erschütterten schließlich die Grundfeste der Herrschaft des Regimes; das Regime und seine Schutzherrn wurden hierdurch gezwungen, den Druck auf das Volk und die Repression zu vermindern und die politische Atmosphäre des Landes scheinbar zu entspannen, damit – wie sie hofften – ein Entlastungsventil zur Verhinderung ihres unvermeidlichen Sturzes geöffnet würde. Aber das aufgeweckte, sich seiner Rechte bewusste und entschlossene Volk begann unter der klaren und unerschütterlichen Führung des Imam seinen siegreichen und das ganze Land erfassenden Aufstand.

## Der Zorn der Nation

Die Veröffentlichung eines Schmähbriefes über den geehrten Stand der Geistlichkeit, insbesondere über Imam Chomeini, am 15. Dai 1356<sup>19</sup> durch das herrschende Regime<sup>20</sup> hat diese Bewegung beschleunigt und führte zur Explosion des Volkszornes im ganzen Lande. Um den Zorn des Volkes zu bändigen, versuchte das Regime, diesen Protest blutig zu unterdrücken.

---

<sup>17</sup> Das von Imam Chomeini etablierte Prinzip der Statthalterschaft des Rechtsgelehrten [velayet-e-faqih] besagt, dass in der Verborgenheit des erwarteten Erlösers Imam Mahdi (möge er bald erscheinen) die Aufgabe der Führungsverantwortung dem geeigneten Rechtsgelehrten obliegt, der von den anderen Geistlichen und vom Volk erkannt werden soll.

<sup>18</sup> Anfang der 70er Jahre entstand auf Basis einiger Vorlesungen Imam Chomeinis in Nadschaf sein Buch: „Der Islamische Staat“

<sup>19</sup> Gemäß iranischen Sonnenkalender nach der Auswanderung [hidschra]; entspricht 7. Januar 1977

<sup>20</sup> Gemeint ist das Schah-Regime

Aber jene Aktion<sup>21</sup> hat noch mehr Lebenskraft in den Adern der Revolution erweckt, und das ununterbrochene Beben der Revolution an jedem 7. und 40. Tag<sup>22</sup>, dem jeweiligen Gedenktag zur Erinnerung an die Märtyrer der Revolution, hat dieser Bewegung immer mehr Leben, Begeisterung und Solidarität des Aufbegehrens im ganzen Lande zugeführt.

Alle Organisationen des Landes haben aktiv zum Sturz des despotischen Regimes durch Weiterführung der Volksbewegung mit gemeinsamen Streiks und Teilnahme an Straßendemonstrationen beigetragen. Die umfassende Zusammengehörigkeit von Frauen und Männern aus allen Gesellschaftsschichten und allen religiösen und politischen Gruppierungen bestimmte in beachtenswerter Weise diesen Kampf; insbesondere hatten sich die Frauen in allen Arenen dieses großen Kampfes sehr aktiv und in breiter Front ausgezeichnet. Szenen jener Art, die eine Mutter mit einem Kind im Arm - den Gewehrläufen entgegen - zum Schlachtfeld eilend zeigen<sup>23</sup>, drücken den bedeutenden Anteil dieses großen Teils der Gesellschaft an dem Kampf aus.

## Opfer der Nation

Der über ein Jahre andauernde, unaufhörliche und konsequente Kampf forderte das Blut von mehr als 60.000 Märtyrern, führte zu 100.000 Verwundeten und Invaliden und ließ einen materiellen Schaden von Milliarden Tuman<sup>24</sup> zurück; dieses Blut tränkte den Spross der Revolution, begleitet von der Losung "*Unabhängigkeit, Freiheit, Islamischer Staat*".

Diese großartige Bewegung, die sich auf Gottesehrfurcht, Einheit des Volkes und Entschlossenheit der Führung stützte, führte in den kritischen und

---

<sup>21</sup> Im September 1978 waren Massendemonstrationen an der Tagesordnung und der Schah rief unter Berufung auf das Kriegsrecht ein allgemeines Demonstrationsverbot aus. Am 8. September 1978 ließ der Schah auf unbewaffnete Demonstranten schießen. Die niedrigsten Angaben sprachen von ca. 100 Toten und an die 1000 Verletzten. Der Tag ging als „Schwarzer Freitag“ in die Geschichte Irans ein.

<sup>22</sup> Am jeweils 7. und 40. Tag nach dem Ableben eines Menschen wird im Islam in besonderen Zeremonien ihrer gedacht. Die blutige Niederschlagung von Demonstrationen führte dazu, dass jeweils am 7. und 40. Tag danach erneut Demonstrationen aufflackerten und ihre ernute blutige Niederschlagung führte zu unkontrollierbar vielen Demonstrationen im Land.

<sup>23</sup> Eines der vielen bekannten Fotos der Revolution

<sup>24</sup> Iranische Währung

bedrohten Phasen durch die Opferbereitschaft der Nation zum Sieg. Es gelang ihr, alle imperialistischen Planungen hinfällig zu machen und die entsprechenden Verhältnisse und Institutionen zu zerschlagen. In ihrer Art eröffnete sie ein neues Kapitel für umfassende Befreiungskämpfe der Völker der Welt.

Der 21. und 22. Bahman 1357<sup>25</sup> markierten den Untergang des Kaisertums<sup>26</sup>, den Zerfall des darauf gestützten Despotismus im Land und der ausländischen Vorherrschaft. Die Entstehung des vom islamischen Volk lange ersehnten Islamischen Staates durch diesen großen Sieg brachte die frohe Botschaft eines endgültigen Erfolges.

In einem Referendum<sup>27</sup> hat das iranische Volk einmütig und unter Teilnahme der höchsten islamischen Autoritäten, der islamischen Gelehrter und der Revolutionsführung seinen unabänderbaren Entschluss zur Errichtung einer neuen Ordnung in Form einer Islamischen Republik bekannt gegeben und hat mit einer Mehrheit von 98,2 % für die Islamische Republik gestimmt. Deshalb muss die Verfassung der Islamischen Republik als Ausdruck der politischen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Verhältnisse und Institutionen der Gesellschaft den Weg zur Festigung der Grundlagen des islamischen Staates öffnen und einen neuen Entwurf der die Ruinen des alten despotischen Regimes ersetzenden Staatsform vorlegen.

## Staatlichkeit im Islam

Aus der Sicht des Islam geht der Staat nicht aus dem Klassendenken oder der Hegemonie von Individuen bzw. Gruppen hervor, sondern er ist die Umsetzung des politischen Ideals eines in Religion und Denkweise gleich ausgerichteten Volkes, das sich organisiert, um bei dem geistigen und ideologischen Entwicklungsprozess den Weg zu seinem letztendlichen Ziel - den Weg hin zu Gott - zu ebnen.

Unser Volk befreite sich bei seinem revolutionären Entwicklungsprozess vom Laster der Verführung und Abtrünnigkeit<sup>28</sup>, reinigte sich von wesens-

---

<sup>25</sup> Gemäß iranischen Sonnenkalender nach der Auswanderung [hidschra]; entspricht 10. und 11. Februar 1979

<sup>26</sup> Gemeint ist das despotische Schah-Regime

<sup>27</sup> Der Volksentscheid fand am 2. und 3.12.1979 landesweit statt.

<sup>28</sup> Gemeint sind u.a. die Verdinglichung von Menschen und die Vergötterung von Dingen.

fremdem Gedankengut<sup>29</sup> und kehrte zur islamischen Weltanschauung und ihren geistigen Positionen zurück. Und nun hat sich das Volk zum Ziel gesetzt, durch islamische Prinzipien eine vorbildliche Gesellschaftswesen aufzubauen. Basierend auf diesen Prinzipien besteht die Aufgabe der Verfassung darin, die aus dem Glauben basierenden Grundlagen der Bewegung zu objektivieren und Voraussetzungen zu bereiten, unter denen sich der Mensch mit den erhabenen und ganzheitlichen islamischen Werten entwickeln und entfalten kann. Da der islamische Gehalt der Revolution des Iran einen Beginn zur Befreiung aller Unterdrückter von ihren Unterdrückern<sup>30</sup> darstellte, bereitet die Verfassung die Grundlage für die Fortsetzung dieser Revolution mit Wirkungen im In- und Ausland; insbesondere erteilt die Verfassung den Auftrag zum Ausbau der internationalen Beziehungen mit anderen islamischen Volksbewegungen, um den Weg zur Errichtung einer einheitlichen Islamischen Weltgemeinschaft zu bereiten gemäß dem Verse im Heiligen Qur'an:

*"Diese eure Gemeinschaft ist eine einzige (einheitliche) Gemeinschaft. Und ich bin euer Herr, so dienet Mir."*<sup>31</sup>,

und um die Fortdauer des Einsatzes zur Befreiung der entrechteten und unterdrückten Nationen in aller Welt sicherzustellen.

Unter Berücksichtigung des Wesens dieser großen Bewegung ist die Verfassung ein Garant für die Ablehnung jeder Art geistiger und gesellschaftlicher Arroganz<sup>32</sup> und wirtschaftlichen Alleinanspruchs; sie ist bestrebt, despotische Systeme zu zerschlagen und das Schicksal des Volkes in dessen eigene Hände zu legen:

*"...und er nimmt ihnen ihre Last und die Fesseln, die auf ihnen lagen, ab ..."*<sup>33</sup>

Bei der Errichtung der politischen Institutionen und der Fundamente zum Aufbau der Gesellschaft werden die aufgrund der Glaubensüberzeugung Rechtschaffenen die Staatsführung und die Verwaltung des Landes übernehmen.

---

<sup>29</sup> Unter anderem sind Kommunismus und Kapitalismus gemeint

<sup>30</sup> Gemäß dem Vers aus dem Heiligen Qur'an: „... unterdrückt nicht und lasst euch nicht unterdrücken...“ (2:279)

<sup>31</sup> Heiliger Qur'an 21:92

<sup>32</sup> Der Begriff „Arroganz“ steht im iranischen Sprachgebrauch oft im direkten Zusammenhang mit „Imperialismus“.

<sup>33</sup> Heiliger Qur'an 7:157

*"... dass meine rechtschaffenen Diener das Land erben werden."<sup>34</sup>*

Die Gesetzgebung, welche die Kriterien der gesellschaftlichen Leitung festlegt, wird sich auf den Qur'an und die Verfahrensweise [sunna]<sup>35</sup> stützen. Dies erfordert notwendigerweise eine sorgfältige und bedachte Überwachung durch gerechte, gottesehrfürchtige und verantwortungsbewusste islamische Rechtsgelehrte. Die Staatsführung soll bewirken, dass sich der Mensch in seinem Entwicklungsprozess zur göttlichen Ordnung hin bewegt;

*"... Und zu Allah führt der Lebensweg."<sup>36</sup>*

Hierdurch soll die Grundlage für die Entfaltung der menschlichen Fähigkeiten errichtet werden, welche die göttlichen Dimensionen des Menschen offenbart.

*"Verhaltet euch gemäß göttlicher Moral."<sup>37</sup>*

Dies ist nur durch eine aktive und umfassende Beteiligung aller Bürger am Entwicklungsprozess der Gesellschaft möglich. Die Verfassung bereitet deshalb für alle Mitglieder der Gesellschaft die Voraussetzung einer solchen Beteiligung in jeder Phase der politischen und ihr Schicksal betreffenden Entscheidungsfindung, damit jedes Individuum selbst am Prozess der menschlichen Entfaltung mitwirken kann und die Verantwortung für Entwicklung, Aufstieg und Führung selbst übernimmt. Dies wird die Verwirklichung des Staates der Unterdrückten auf Erden sein.

*"Wir aber wollten denen, die im Land wie Schwache behandelt wurden, eine Wohltat erweisen und sie zu Vorbildern und zu Erben machen."<sup>38</sup>*

---

<sup>34</sup> Heiliger Qur'an 21:105, der genannte Vers bezieht sich vor allem darauf, dass der erwartete Erlöser Imam Mahdi (möge er bald erscheinen), das Land „erben“ wird. Im Verständnis der Verfassung der Islamischen Republik Iran obliegt es aber den Rechtschaffenen, genau das vorzubereiten.

<sup>35</sup> Gemeint ist die Verfahrensweise [sunna] des Propheten Muhammad (s.) und seiner Ahl-ul-Bait (a.), welche die gelebte Offenbarung neben der verbalen Offenbarung des Heiligen Qur'an ist.

<sup>36</sup> Heiliger Qur'an 3:28

<sup>37</sup> Überlieferung des Prophet Muhammad (s.). Es könnte auch heißen: „Entwickelt bzw. formt euch gemäß göttlicher Moral.“

<sup>38</sup> Heiliger Qur'an 28:5

## Statthalterschaft des gerechten Rechtsgelehrten

Im Hinblick auf das immerwährende Imamats<sup>39</sup> und die Führungsbefugnis bietet die Verfassung die Grundlage zur Berufung eines alle Voraussetzungen erfüllenden, vom Volke anerkannten islamischen Rechtsgelehrten, der sicher stellt, dass die verschiedenen Institutionen des Staates nicht von ihren islamischen Pflichten abweichen.

*"Der Ablauf der Dinge liegt in den Händen der Gelehrten, die Allah kennen und den Geboten und Verboten treu sind."<sup>40</sup>*

## Die Wirtschaft ist ein Mittel, aber kein Ziel

Bei der Festigung der ökonomischen Grundlagen geht es prinzipiell um die Befriedigung der Bedürfnisse des Menschen während seines Reife- und Entwicklungsprozesses, aber nicht, wie bei den anderen ökonomischen Systemen, um Zentralisierung und Akkumulation des Kapitals oder um Profitsucht, zumal die materialistischen Schulen die Wirtschaft als Selbstzweck betrachten, was auf dem Wege zur Entwicklung als Faktor der Zerstörung, Korruption und Verderbnis wirkt.

Im Islam jedoch ist die Wirtschaft ein Mittel, und von einem Mittel erwartet man nur, zweckmäßig für das Erreichen eines Zieles zu sein. Aus dieser Sicht besteht das islamische Wirtschaftsprogramm darin, die geeigneten Grundlagen zur Entfaltung der unterschiedlichen menschlichen Kreativitäten zu bereiten. Der Islamische Staat hat infolgedessen die Aufgabe, für alle Bürger gleiche und angemessene Möglichkeiten zu sichern, Arbeit zu beschaffen und die notwendigen Bedürfnisse bei der Weiterführung des Entwicklungsprozesses zu befriedigen.

---

<sup>39</sup> Das Imamats ist eines der Grundprinzipien des Glaubens gemäß der schiitischen Vorstellung, wonach Gott die Menschen niemals allein lässt. Es gibt stets Rechtleitung in Form der Offenbarungsschrift und in form mindestens eines Menschen, der die Offenbarungsschrift vorlebt. Der aktuelle Statthalter des Imamats ist Imam Mahdi (möge er bald erscheinen). Während seiner Abwesenheit muss seine Funktion gemäß der von Imam Chomeini etablierten und umgesetzten Theorie bestmöglich vertreten werden. Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Verfassung.

<sup>40</sup> Überlieferung aus Tuhaf-ul-Uqul, einer Sammlung der Aussagen der Ahl-ul-Bait (a.)

## Die Frau in der Verfassung

Die Kräfte der Menschen, die bisher im Dienste der allseitigen Ausbeutung durch die Fremdherrschaft standen, werden ihre ursprüngliche Identität und ihre menschlichen Rechte mit der Errichtung der islamischen Gesellschaftsgrundlagen wiedergewinnen. Es ist natürlich, dass die Frauen aufgrund der größeren Unterdrückung, die sie vom bisherigen, abtrünnigen Unrechtssystem erfahren haben, mehr Rechte zurückerlangen werden. Die Familie ist die grundlegende Einheit der Gesellschaft und der Mittelpunkt der Entwicklung und des Fortschritts des Menschen. Bei der Familienbildung stellt die Übereinstimmung im Glauben und den Idealen, welche die Grundlage des Reife- und Entwicklungsprozesses des Menschen ist, eine Grundforderung dar.

Die Errichtung der Möglichkeiten zur Verwirklichung dieses Zieles ist eine Aufgabe des Islamischen Staates. Nach dieser Auffassung über die Familie als grundlegende Einheit wird die Frau vom Zustand eines Gebrauchsobjektes bzw. eines Werkzeuges im Dienste des Anreizes zu übermäßigem Konsum und von der Ausbeutung befreit; während sie die bedeutende und wertvolle Aufgabe der Mutterschaft zur Erziehung von Menschen mit fester Weltanschauung zurückgewinnt, ist sie zunächst die Mitkämpferin der Männer im aktiven Leben. Als Folge der Übernahme einer größeren Verantwortung wird ihr aus der Sicht des Islam eine größere Wertschätzung und höhere Würde zuteil.

## Die wertebewusste Armee

Bei dem Aufbau und der Ausrüstung der Verteidigungsstreitkräfte werden die Glaubenstreue und die islamische Lehre als Grundlage und Maßstab erachtet. Aus diesem Grunde werden die Armee der Islamischen Republik und das Korps der Revolutionswächter in Übereinstimmung mit dem oben genannten Prinzip aufgebaut. Sie werden nicht nur die Grenzen schützen und verteidigen, sondern darüber hinaus die Bürde der weltanschaulichen Botschaft übernehmen, nämlich die Anstrengung und den Einsatz zur Ausbreitung der Herrschaft des Gottesgesetzes auf Erden.

*"Und rüstet gegen sie, was ihr an Kraft und an einsatzbereiten Pferden haben könnt, um damit die Feinde Allahs und eure Feinde abzuschrecken, sowie anderen außer ihnen, die ihr nicht kennt"*<sup>41</sup>

---

<sup>41</sup> Heiliger Qur'an 8:60



## Exekutive

Die Exekutive soll aufgrund ihrer besonderen Bedeutung bei der Ausführung der islamischen Gebote und Vorschriften zum Erreichen einer gerechten Gesellschaftsordnung - und wegen der Notwendigkeit dieser zum Erreichen des Lebenszieles existentiellen Fragen - zum Wegbereiter der Gründung einer islamischen Gesellschaft werden. Deshalb ist es aus islamischer Sicht untersagt, die Exekutive durch irgendeine Art hemmendes, kompliziertes System einzuengen, welches das Erreichen dieses Zieles verzögert bzw. von diesem Ziel ablenkt. Aus diesem Grunde wird auch die Bürokratie als ein Produkt von Herrschaftssystemen, die mit den Prinzipien des Islam unvereinbar sind, konsequent abgelehnt, damit ein Exekutivsystem mit größerer und schnellerer Leistungsfähigkeit zur Durchführung der administrativen Aufgaben entsteht.

## Judikative

Im Zusammenhang mit dem Rechtsschutz der Bevölkerung ist im Rahmen der islamischen Bewegung ein Rechtswesen lebenswichtig, welches Abweichungen von der Grundhaltung innerhalb der islamischen Glaubensgemeinschaft verhindert. Demzufolge ist ein Rechtssystem auf der Basis der islamischen Gerechtigkeit unter Heranziehung gerechter und der islamischen Rechtsregeln kundiger Richter vorgesehen. Es ist notwendig, dass dieses System wegen seiner grundlegenden Bedeutung und wegen der erforderlichen Genauigkeit seiner weltanschaulichen Orientierung von jeder Art unsachlicher Bindungen und Zusammenhänge ferngehalten wird.

*"Allah befiehlt euch, ... , wenn ihr unter den Menschen urteilt, nach Gerechtigkeit zu urteilen. ..."*<sup>42</sup>

---

<sup>42</sup> Heiliger Qur'an 4:58

## Massenmedien

Die Massenmedien müssen, entsprechend dem Entwicklungsprozess der islamischen Revolution, im Dienste der Verbreitung der islamischen Kultur stehen. In diesem Sinn sollen sie aus dem sachlichen Dialog verschiedener Denkrichtungen Nutzen ziehen und sich der Verbreitung und Förderung zerstörerischer und antiislamischer Eigenschaften ausdrücklich enthalten.

Jedermann hat die Grundsätze des vorliegenden Gesetzes, welches die Freiheit und Würde des Menschen an die Spitze seiner Ziele stellt und den Weg zum Heranreifen und zur Entwicklung des Menschen bahnt, zu befolgen. Es ist notwendig, dass sich die islamische Glaubensgemeinschaft durch die Wahl erfahrener und gottesehrfürchtiger Verantwortlicher und durch ständige Betreuung ihrer Arbeit aktiv am Aufbau der islamischen Gesellschaft beteiligt, in der Hoffnung, dass es ihr gelingen möge, durch die Bildung einer beispielgebenden islamischen Gesellschaft zum Vorbild und Zeugen für alle Menschen in der Welt zu werden.

*"Und so haben Wir euch zu einer in der Mitte stehenden Gemeinschaft gemacht, auf dass ihr Zeugen seid über die Menschen ..."*<sup>43</sup>

## Verfassungsdelegierte

Die aus Volksvertretern bestehende Expertenversammlung hat die Ausarbeitung der Verfassung auf der Grundlage des von der Regierung vorgeschlagenen Verfassungsentwurfes und aller von den verschiedenen Volksgruppen unterbreiteten Vorschläge am Vorabend des 15. Jahrhunderts<sup>44</sup> nach der Auswanderung des würdigen Propheten Muhammad (s.) – dem Gründer der Befreiungsidee des Islam – unter Berücksichtigung der oben erwähnten Ziele und Motive, in zwölf Kapiteln, die aus 175 Artikeln bestehen, abgeschlossen<sup>45</sup>, in der Hoffnung, dass dieses Jahrhundert zu einem Jahrhundert der weltweiten Regierung der Unterdrückten und der Niederlage aller hochmütigen Unterdrücker werden möge.

---

<sup>43</sup> Heiliger Qur'an 2:143

<sup>44</sup> Gemäß iranischem Sonnenkalender nach der Auswanderung [hidschra], entspricht 1979

<sup>45</sup> Das galt für die erste Version der Verfassung. Einen Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschlag auf Initiative des Staatsgründers Imam Chomeini wurde zu seinen Lebzeiten ausgearbeitet und per Referendum am 26.7.1989 vom Volk mit überwältigender Mehrheit akzeptiert. Die aktuelle Verfassung hat 177 Artikel in 14 Kapiteln.

# **Kapitel 1 – Allgemeine Grundsätze**

## **Artikel 1**

Der iranische Staat ist eine Islamische Republik, für deren Errichtung das iranische Volk aufgrund seiner lang gehegten Überzeugung von der Geltung der Wahrheit und Gerechtigkeit des Qur'an nach dem Aufbruch seiner siegreichen Islamischen Revolution unter der Führung des würdigen Islamischen Oberhauptes<sup>46</sup> Imam Chomeini durch eine Mehrheit von 98,2 aller Stimmberechtigten bei einer Volksbefragung am 10. und 11. Farwardin 1358<sup>47</sup> gestimmt hat.

## **Artikel 2**

Die Islamische Republik ist eine Ordnung, die auf folgenden Glaubensgrundsätzen beruht:

1. Die Einheit [tauhid] Gottes, Seine alleinige Entscheidungsbefugnis und Gesetzgebung sowie die Notwendigkeit der Ergebenheit in Seinen Willen;
2. Die göttliche Offenbarung<sup>48</sup> und ihre grundlegende Bedeutung für das Formulieren von Gesetzen;
3. Die Auferstehung und ihre maßgebende Rolle beim Entwicklungsprozess des Menschen hin zu Gott;
4. Die Gerechtigkeit Gottes in Schöpfung und Gesetzgebung;
5. Imamat und seine ständige, grundlegende und immerwährende Führungsrolle im Fortbestand der Islamischen Revolution;<sup>49</sup>
6. Ehre und Würde des Menschen und seine mit Verantwortung verbundene Freiheit vor Gott.

---

<sup>46</sup> Zur Klärung des Begriffs „Islamisches Oberhaupt“ siehe Kapitel 8

<sup>47</sup> 30. und 31. März 1979

<sup>48</sup> Die Offenbarung umfasst die geschriebene Offenbarung in Form des Heiligen Qur'an und die gelebte bzw. lebendige Offenbarung in Form des Propheten Muhammad (s.). Beide Offenbarungen sind nicht voneinander trennbar. Dieses Prinzip wird im Stamm der Religion [usul-al-din] als „Prophetentum“ [nubuwwat] zusammengefasst.

<sup>49</sup> Die ersten fünf Prinzipien entsprechen den fünf Grundprinzipien des Islam dem so genannten Stamm der Religion: Die Einheit Gottes [tauhid], Seine Gerechtigkeit [adi], das Prophetentum [nubuwwat], das Imamat und die Auferstehung [qiyam] bzw. das jenseitige Leben [maad]. Die klassische Reihenfolge wurde hier modifiziert, um den Übergang zu den Aufgaben des Menschen im sechsten Grundsatz des Artikels herzustellen.

Die Islamische Republik gewährleistet durch Gerechtigkeit, politische, wirtschaftliche, soziale, kulturelle Unabhängigkeit und nationale Zusammengehörigkeit

1. die ständige Neugewinnung der islamischen Vorschriften durch anerkannte islamische Rechtsgelehrte auf der Grundlage des Heiligen Qur'an und der Verfahrensweise [sunna] der Reinen<sup>50</sup> (a.);
2. Nutzung von Wissenschaft, Technik und Fortschritt menschlicher Erfahrungen und das Bemühen, sie weiter zu entwickeln;
3. Ablehnung jeder Unterdrückung und jeder Unterwürfigkeit, jeder Herrschaft und Knechtschaft<sup>51</sup>.

### Artikel 3

Um die im Artikel 2 erwähnten Ziele zu erreichen, ist die Regierung der Islamischen Republik Iran verpflichtet, alles einzusetzen, um

1. eine geeignete Atmosphäre für die Entwicklung moralischer Tugenden auf der Grundlage des Glaubens und der Gottesehrfurcht und des Einsatzes gegen alle Erscheinungen der Verworfenheit und Verderbnis zu bereiten;
2. das allgemeine Bewusstsein auf allen Gebieten durch einen geeigneten Einsatz der Presse, der Medien und anderer Mittel zu erhöhen;
3. unentgeltliche Bildung, Erziehung und Leibeserziehung für alle auf allen Gebieten zu gewährleisten sowie die höhere Bildung zu fördern und der Allgemeinheit zugänglich zu machen<sup>52</sup>;
4. den Forschungsgeist auf allen wissenschaftlichen, technischen, kulturellen und islamischen Gebieten durch Errichtung von Forschungszentren zu stärken und die Forscher zu motivieren<sup>53</sup>;

---

<sup>50</sup> Als „Reine“ gelten alle Ahl-ul-Bait (a.) gemäß dem Reinigungsvers im Heiligen Qur'an 33:33. Die Ahl-al-Bait sind Prophet Muhammad (s.) seine Tochter Fatima und die 12 Imame.

<sup>51</sup> Gemeint ist jegliche Unterdrückung, Unterwürfigkeit, Herrschaft und Knechtschaft gegenüber anderen Menschen oder irdischen Systemen. Die Knechtschaft und Ergebenheit in Gott wird als Befreiung von all den nichtigen Knechtschaften verstanden.

<sup>52</sup> Derartige Aktivitäten werden zumeist durch Stiftungen gefördert, so dass die Teilnahme für den einzelnen Bürger kostenfrei ist. Bibliotheken und andere Bildungs- und Sportstätten sind zumeist öffentliche Einrichtungen. Die Strände des Landes gehören der Allgemeinheit, und es gibt z.B. geschützte von Außen uneinsehbare Stände für Frauen.

<sup>53</sup> Dazu ein Beispiel: In den für das Land so bedeutsamen Ingenieursstudiengängen sind ca. 50 % der Studenten Frauen.